

Deutsche Zusammenfassung des mpower-reports, Dezember 2009

Übersicht

Tabak ist die wichtigste vermeidbare Todesursache und führt nach Schätzungen weltweit jährlich zum Tode von über 5 Mio. Menschen. Die meisten dieser Todesfälle treten in Ländern mit geringem und mittlerem Volkseinkommen auf. Die tödliche Kluft zwischen ihnen und den reicheren Ländern wird sich in den kommenden Jahrzehnten noch vergrößern, wenn wir nichts dagegen unternehmen. Wenn sich die aktuellen Trends fortsetzen, werden ab 2030 über 8 Mio. Menschen jährlich durch Tabakkonsum sterben und 80% dieser verfrühten Todesfälle werden sich in den Ländern mit niedrigem und mittlerem Volkseinkommen ereignen. Bis zum Ende des Jahrhunderts könnte Tabak mindestens eine Mrd. Menschen das Leben kosten, wenn nicht schnell gehandelt wird.

Der Erfolg des Rahmenübereinkommens der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs, dem sich bis November 2009 mehr als 160 Vertragsparteien im Namen von 86% der Weltbevölkerung angeschlossen hatten, zeigt den weltweit vorhandenen politischen Willen zu umfassenden und erfolgreichen Maßnahmen gegen den Tabakkonsum. Das Rahmenübereinkommen und die Leitlinien der WHO sind eine solide Grundlage für die Umsetzung und Steuerung der Tabakbekämpfung durch die Länder. Als weiteren Schritt zu ihrer Verwirklichung stellte die WHO im letzten Jahr das Maßnahmenbündel MPOWER vor. Es soll auf Ebene der Länder die Umsetzung wirksamer Maßnahmen gegen die Tabaknachfrage unterstützen, wie sie im Rahmenübereinkommen vorgesehen sind. Während die Konferenz der Vertragsparteien ihren Teil der Arbeit verrichtet, bietet MPOWER auf Länderebene praktische Unterstützung in den Bereichen, die das Rahmenübereinkommen umfasst. MPOWER konzentriert sich auf die Nachfrageseite, auch wenn die WHO die Bedeutung der Angebotsseite anerkennt und sich zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Rahmenübereinkommen bekennt.

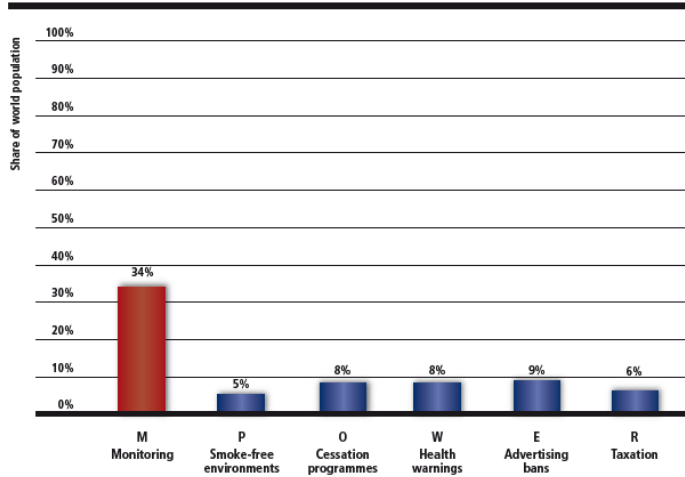
Der diesjährige *WHO-Bericht über die weltweite Tabakepidemie* bringt die Daten von 2008 zur Umsetzung der sechs Maßnahmen auf den neuesten Stand und fügt noch einige zu neuen Bereichen hinzu. Die Kategorien für die politischen Erfolge wurden verfeinert und so weit möglich mit den neuen Leitlinien gemäß dem Rahmenübereinkommen abgestimmt. Die Daten des letzten Jahres wurden noch einmal entlang dieser neuen Kategorien analysiert und ermöglichen so die Vergleichbarkeit der Jahre 2007 und 2008. Der Bericht enthält auch eine umfassende Übersicht der Erkenntnisse, aufgrund derer Menschen per Gesetzgebung und -durchsetzung vor schädlichem Passivrauchen geschützt werden. Daneben wird ein besonderes Augenmerk auf den Status der Durchsetzung rauchfreier Zonen gelegt, für den erstmalig weltweit Daten auf der Grundlage nationaler und subnationaler staatlicher Macht erhoben wurden. Zusätzliche Analysen der Gesetzgebung für rauchfreie Zonen ermöglichten ein genaueres Verständnis der Fortschritte und der Herausforderungen in diesem Bereich.

Wichtigste Resultate

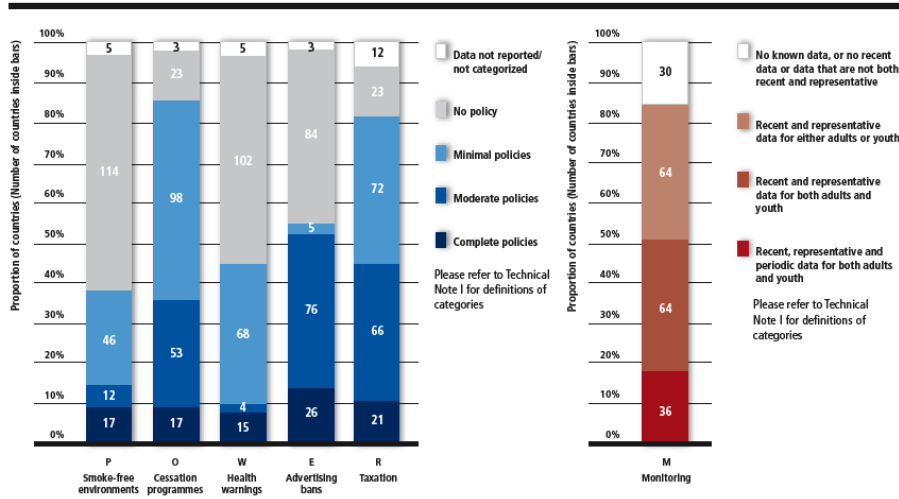
Der Bericht zeigt, dass 2008 fast 400 Mio. Menschen zusätzlich in den Genuss einer Tabakeindämmungspolitik kamen, dass aber noch sehr viel mehr Arbeit zu tun bleibt.

- Unter 10% der Weltbevölkerung werden durch eine Maßnahme zur Nachfragesenkung aus MPOWER erfasst.

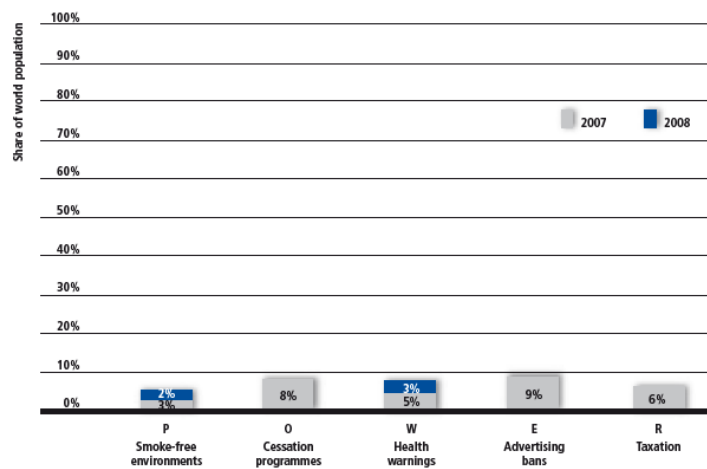
SHARE OF THE WORLD POPULATION COVERED BY SELECTED TOBACCO CONTROL POLICIES, 2008



THE STATE OF SELECTED TOBACCO CONTROL POLICIES IN THE WORLD, 2008



INCREASE IN THE SHARE OF THE WORLD POPULATION COVERED BY SELECTED TOBACCO CONTROL POLICIES SINCE 2007



Notes: Changes of at least 1% are shown in this graph.
Data on monitoring are not shown in this graph because they are not comparable between 2007 and 2008.

- Die Politik der rauchfreien Zonen, die der Schwerpunkt des diesjährigen Berichts sind, hat einige Erfolge erzielt und doch sind die meisten Menschen der Welt noch ungeschützt den Gefahren des Passivrauchens ausgesetzt.
- Zusätzliche 2,3% der Weltbevölkerung – oder etwas über 154 Mio. Menschen – werden seit 2008 durch Gesetze für rauchfreie Zonen geschützt und fast alle von ihnen leben in Ländern mit niedrigen oder mittlerem Volkseinkommen.
- Die Politik der rauchfreien Zonen breitet sich auf subnationaler Ebene immer weiter aus. Von den 100 größten Städten der Welt sind 22 heute in der Öffentlichkeit rauchfrei.
- Die Befolgung der Rauchverbote ist unbefriedigend. Nur 2% der Weltbevölkerung leben in Ländern mit umfassenden Gesetzen für rauchfreie Zonen, die auch tatsächlich befolgt werden.
- Die Verwirklichung der Verbote für Tabakwerbung, -förderung und -sponsoring ist ins Stocken geraten und 90% der Weltbevölkerung sind weiter schutzlos den Vermarktungsstrategien der Tabakindustrie ausgeliefert.
- Auch die Fortschritte mit der Erhöhung der Tabaksteuern sind zum Stillstand gekommen und 95% der Weltbevölkerung leben in Ländern, in denen die Steuern weniger als 75% des Verkaufspreises ausmachen.
- Die Eindämmung des Tabakgebrauchs ist weiter erheblich unterfinanziert und weltweit wird 173-mal so viel Geld durch Tabaksteuern eingenommen, wie für die Tabakbekämpfung ausgegeben wird.

Fazit

Das Rahmenübereinkommen der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs demonstriert entschlossenes Handeln gegen die weltweite Tabakepidemie, durch die jährlich Millionen von Menschen Tod und Behinderung erleiden. Mehr als 160 Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens, die für 86% der Weltbevölkerung stehen, haben sich rechtsverbindlich zur Umsetzung wirksamer Maßnahmen der Tabakeindämmung entschieden.

Anders als bei anderen wichtigen gesundheitspolitischen Problemen sind die Mittel zur Zügelung des Tabakgebrauchs mit den Händen zu greifen: Mit den konkreten Vorschlägen zur Nachfragesenkung aus MPOWER und weiteren Konzepten gemäß Rahmenübereinkommen besitzen die Länder genau die Instrumente zur Bekämpfung des Tabakkonsums, die sie zum Abbau des Tabakkonsums und zur Rettung von Leben benötigen.

Die in diesem Bericht vorgelegten Ergebnisse zeigen, dass Fortschritte möglich sind und auch gemacht werden. In einigen Ländern sind schnelle und überzeugende Erfolge erzielt worden – diese Länder können denen als Modell dienen, die noch mehr zum Schutz ihrer Bevölkerung vor der Schädigung durch Tabakkonsum unternehmen müssen.

Wenn wir nicht unsere Bemühungen zur Ausweitung und Intensivierung der Tabakeindämmung fortsetzen, werden jedes Jahr weiter Mio. Menschen an vermeidbaren tabakbedingten Erkrankungen sterben und werden zweistellige Milliardenbeträge an US-\$ in Form vermeidbarer Gesundheitskosten und Produktivitätsverluste verpulvert.

Wenn sie die Maßnahmen zur Reduzierung des Tabakkonsums umsetzen, können und werden Staat und Zivilgesellschaft Jahr für Jahr Millionen Menschenleben retten.